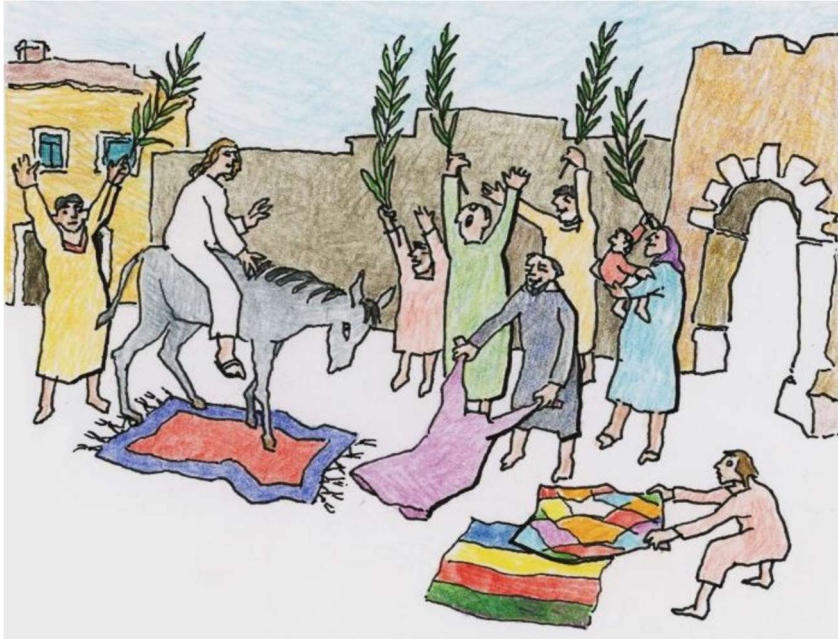


Hausgottesdienst zum Palmsonntag 28.03.2021



Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel. Hosanna in der Höhe!



Der „Palm“-Sonntag hat seinen Namen von den Palm-Zweigen, mit denen die Menschen Jesus zugejubelt haben. Weil bei uns keine Plamen wachsen, nehmen wir Buchsbaum-Zweige, die an diesem Tag gesegnet werden.

Material und Vorbereitung:

brennende Kerze und Bibel auf dem Tisch, Palmzweig und/oder Palmstock, Weihwasser

Weitere Hinweise zu den Hausgottesdiensten mit Liedern, Texten und Videos findet Ihr unter:

<https://www.dionysius-rheine.de/glauben-leben/ostern-in-der-tuete>

Unter den Videos vom vergangenen Jahr gibt es auch eines zu Palmsonntag mit der Jesus-Geschichte.

Begrüßungslied: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen/:

Kreuzzeichen: Wir beginnen den Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung: Sechs Tage vor dem Osterfest kam Jesus, der Herr, in die Stadt Jerusalem. Da liefen ihm Kinder entgegen mit Palmzweigen in den Händen und riefen: Hosanna in der Höhe! Sei gepriesen, der du kommst als Heiland der Welt.

Das Wort „Hosanna“ bzw. „Hosianna“ kommt aus dem Hebräischen. Übersetzt bedeutet es „Hilf doch!“ Es ist ein Ruf an Gott oder einen König, um ihn zu bitten, dass er Hilfe und Rettung schenken möge. Im Neuen Testament wird der Ruf auch mit „Gib Segen!“ gedeutet.

Dieser Ruf „Hosanna“ erklingt in jedem Gottesdienst im Sanctus und vor allem an Palmsonntag, wenn die Kinder - wie damals - mit ihren Palmzweigen Jesus als König begrüßen. Auch wenn wir Palmsonntag in diesem Jahr nicht in einer großen Prozession vor der Kirche beginnen, sondern zu Hause in den Familien feiern, wollen wir Jesus begrüßen und bejubeln.

Kyrie: Bitten wir Gott um sein Erbarmen:

1. Wir begrüßen dich, Herr, mit dem Ruf „Hosanna“. Herr, erbarme dich. **Alle: Herr, erbarme dich.**
2. Du bist unser König. Dir jubeln wir zu. Christus, erbarme dich. **Alle: Christus, erbarme dich.**
3. Du schenkst allen, besonders den Armen, Kranken und Einsamen Hoffnung und Rettung. Herr, erbarme dich. **Alle: Herr, erbarme dich.**

Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein (Text und Melodie: Gottfried Neubert)
GL Nr. 772

1. Jesus zieht in Jerusalem ein. Hosianna. Alle Leute fangen auf der Straße an zu schreien:

KV.: Hosianna, Hosianna Hosianna in der Höh !:

2. Jesus zieht... Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr! KV:
Hosianna, ...

3. Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg! KV

4. Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! KV

Evangelium: frei nach Mt 21,1-10

Jesus und seine Jünger näherten sich **Jerusalem**, um dort das **Pessachfest** zu feiern. **Dieses Fest erinnerte an die Befreiung des Volkes Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten. Es wurde jedes Jahr mit einer Festwoche in Jerusalem begangen und wer konnte, pilgerte in die Stadt.** Jesus schickte zwei Jünger voraus und bat sie: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr **einen jungen Esel** an einem Haus angebunden finden. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: **Der Herr braucht ihn**, lässt ihn aber bald zurückbringen. Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten den Esel, legten Kleider auf seinen Rücken und Jesus setzte sich darauf und ritt so in die Stadt Jerusalem ein. **Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch einen Propheten angekündigt worden war:** Siehe, dein **König** kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einem Esel. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Das machten die Menschen, damit sich der „König“ nicht die Füße beschmutzt – ein Zeichen der Verehrung. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. **Hosanna in der Höhe!**

Katechese: Kinder erzählen lassen, was sie von der Geschichte behalten haben. Lückentext ergänzen.

Jesus wollte mit seinen Jüngern nach _____ gehen und das _____ feiern. Zwei Jünger bekommen den Auftrag einen jungen _____ zu holen. Sie sollen den Besitzern antworten, _____, wenn diese fragen, warum sie den Esel losbanden. Die Menschen jubeln Jesus zu,

weil sie wollen, dass er ihr _____ sein sollte. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, rufen ihm zu _____

Aktion: Segnen der Palmzweige (Weihwasser)

Die Menschen haben Jesus damals mit Palmzweigen zugejubelt. Auch wir haben einen Palmstock/Palmzweige bereitgestellt. Sie sollen uns heute und im kommenden Jahr an diesen Tag erinnern. Viele stecken sie als Segenszeichen an die Kreuze im Haus. Bitten wir Gott nun darum, diese Zweige zu segnen:

Gebet:

Guter Gott, das Grün der Zweige und die geschmückten Palmstöcke sind ein Zeichen für das Leben.

Diese Zeichen sind für uns in diesem Jahr noch wichtiger als bisher. Wir rufen zu Dir „Hosanna“ – „Hilf doch!“ Wir bitten dich: Segne diese Zweige, und lass sie uns ein Zeichen sein, dass du unseren Ruf hörst und uns auf unserem Weg begleitest. Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. Amen.

Mit Weihwasser Zweige benetzen, dann gemeinsam ein Kreuzzeichen über die Zweige machen.

Abschluss der Katechese: Mit dem Einzug in Jerusalem beginnt für uns eine besondere Woche im Kirchenjahr - die Karwoche. In den kommenden Tagen erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, an die Verhaftung und Kreuzigung Jesu und an die Auferstehung am Ostermorgen.

Glaubensbekenntnis: Ich glaube an den Vater, GL Nr. 826

Fürbitten: Jesus, du bist unser König und Retter. Du kennst uns und weißt, was wir brauchen. Wir bringen unsere Bitten und Gebete zu dir und rufen dir zu: Hosanna – Hilf doch!

Wir beten für ... (z.B. unsere Familien/Freunde/Kranke/Armen/ ...)

Wir antworten immer mit dem Satz: **Hosanna – Hilf doch.**

Jesus Christus, Du bist immer für uns da, auch in diesen schweren Zeiten. Dafür danken wir Dir und preisen Dich mit Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist heute, alle Tage unseres Lebens und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser (gesprochen oder gesungen)

Segen:

Am Ende dieses Gottesdienstes bitten wir um den Segen:

Herr, behüte und beschütze uns und lass uns gesund bleiben.

Schenke uns ein fröhliches Herz,

viel Zuversicht und einen starken Glauben.

Segne unsere Familien und alle, die uns am Herzen liegen, auch die, die wir gerade nicht besuchen können.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlusslied: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag.

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag/:

Du bist jederzeit bei mir, wo ich steh und geh, spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Nähe.

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Was wir vor und nach dem Gottesdienst tun können ...

1. **Basteln** von zwei **Palmstöcken**, einen für den Gottesdienst, den anderen zum Verschenken an einen lieben Menschen

Material: Stock, Schere, Buchsbaum, Draht, Tesa, buntes Krepp-Papier, Plastikeier, Papierblumen

- Zweige mit dem Draht in einem Bündel an einem Ende des Holzstocks befestigen
 - Dann Stock mit bunten Bändern umwickeln und mit Schleifen, Blumen und Eiern verzieren.
2. **Basteln einer Krone**: Einen Streifen Papier mit Zacken ausschneiden und so zusammenkleben, dass eine Krone entsteht, die auf den Kopf passt.

Mögliche Spiele im Anschluss an den Gottesdienst:

- Der König wünscht: Der Mitarbeiter benennt Dinge, die er haben möchte, z.B. einen blauen Socken, einen Stift, ein Taschentuch etc. Wer kann sie als erstes bringen?
Bezug: Jesus ist König
- Eselreiten: Je ein Kind krabbelt auf Händen und Knien, ein anderes reitet auf ihm. Welcher Esel ist der schnellste? Bezug: Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem.

[Martina Kley, Frank Göbel \(Pastoralreferent/in\)](#)